

Stadtrat Jena

Berichtsvorlage Nr. 15/0385-BE



Einreicher:
Oberbürgermeister

- öffentlich -

Jena, 07.04.2015

Sitzung/Gremium	am:
Dienstberatung Oberbürgermeister	31.03.2015
Stadtrat der Stadt Jena	22.04.2015

1. Betreff:
Stadionsanierung im Bestand

2. Bearbeiter / Vortragender:
Oberbürgermeister, Dr. Albrecht Schröter

Datum/Unterschrift

3. Vorliegende Beschlüsse zum Sachverhalt:

4. Aufhebung von Beschlüssen: ./.

5. Gesetzliche Grundlagen: ./.

6. Mitwirkung / Beratung:
Kommunale Immobilien Jena

7. Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt: (in EUR)

8. Realisierungstermin:

9. Anlagen:

1. Lageplan mit Stellflächen
2. Draufsicht Stadion
3. Haupttribüne - Funktionsschema
4. Gegentribüne - Funktionsschema
5. Schnitt Gegentribüne
6. Schnitt Stehplatztribüne
7. Kostenschema nach Dezernat 2

Unterschrift

In einer internen Beratung der Verwaltungsspitze am 19.02.2015 wurden drei Varianten zum Umbau des Stadions im Ernst-Abbe-Sportfeld zu einem reinen Fußballstadion skizziert.

Vor dem Hintergrund der langjährigen Diskussion um die erforderliche Modernisierung der Sportstätte beauftragte der Oberbürgermeister den Eigenbetrieb KIJ, eine Variante „Umbau im Bestand“ zu entwerfen, um diese mit der Variante „Mierzwa“ (Umbau zum reinen Fußballstadion mit ausgegliederter Leichtathletik) vergleichen zu können.

Die weiteren Varianten „Kongresszentrum“ und „Kongresszentrum mit Hotel“ wurden insbesondere aufgrund der ungeklärten planungsrechtlichen Situation verworfen.

Im Ergebnis dieses Auftrags kann der Umbau im Bestand, der in den Anlagen zeichnerisch untersetzt wird, wie folgt charakterisiert werden:

- **Das sanierte Stadion wird Zweitliga-tauglich.**

Die Kapazität des Standorts wird von 13.000 auf 15.000 Zuschauer erhöht, davon 8.400 Sitzplätze (incl. 200 Plätze für Gästefans).

Dazu werden Nord-, Ost- und Südtribüne abgetragen und neu errichtet.

Die neue Osttribüne weist ausschließlich Sitzplätze auf und wird überdacht, für die Nord- und Südtribüne ist eine Überdachung optional vorgesehen. Ferner werden unter der neuen Osttribüne Sanitäreinrichtungen, Kioske und Lagerflächen eingeordnet. Flutlicht soll an den Dachkonstruktionen angebracht werden.

- **Der VIP-Bereich wird größer und attraktiver.**

In der Westtribüne werden bestehende Flächenpotenziale genutzt, um den VIP-Bereich zu verdoppeln. Die Einordnung von Logen ist möglich.

Für VIPs werden ca. 150 Stellplätze im neuen Eingangsbereich des Sportfelds (Jahnwiese) angeboten. Dieser Bereich ist optional um 120 Stellplätze erweiterbar.

- **Das Stadion wird sicherer.**

Fans des FCC erreichen das Stadion von der Stadtrodaer Straße aus über ein neues Kassenhäuschen hinter dem Fan-Projekt. Damit kann ausreichend Raum für wartende Besucher geschaffen werden.

Gleichzeitig wird die Zufahrt für Rettungskräfte von Fußgängern freigehalten.

Gästefans werden getrennt über die Lichtenhainer Brücke ans Stadion geführt, haben dort ein eigenes Kassenhäuschen, Sanitäreinrichtungen und Catering. Aufstellflächen für Sicherheitskräfte sind an drei Standorten vorgesehen. Dazu soll ein Teil des ehemaligen Werferplatzes als Parkfläche ausgebaut werden. Zusätzlich wird eine zweite Zufahrt für Rettungskräfte von der Stadtrodaer Straße realisiert.

- **Hochwasser richtet weniger Schäden an.**

Die drei neuen Tribünen werden in Stahlbetonbauweise errichtet und so ausgebildet, dass im Fall eines Hochwassers das Stadion durchströmt werden kann.

Schäden werden dadurch minimiert.

Weiterer Vorteil für die Umwelt: Die „Grunzke“ kann flächenmäßig im Bereich der Hauptzufahrt erweitert werden und ca. 40 % des ehemaligen Werferplatzes werden Grünfläche.

- **Flexible Nutzung wird bewahrt.**

Fußball und Leichtathletik finden professionelle Rahmenbedingungen für ihre Sportarten.

- **Finanzierung und Betreuung weisen geringe Risiken auf.**

Sofern Fördermittel vom Bauministerium zur Verfügung gestellt werden, beschränken sich die Einnahmen von Dritten auf den Beitrag des FC Carl Zeiss Jena.

Die Angaben zu Kosten sind Grobschätzungen, plausibilisiert durch Vergleiche zu anderen Projekten der jüngeren Vergangenheit.

Die zeichnerischen Darstellungen wurden erstellt, um die untersuchte Variante zu veranschaulichen und haben nicht den Charakter einer Vorplanung nach HOAI.

Die flächenmäßige Einordnung der Baukörper und die angegebenen Kapazitäten sind realistisch erfasst. Spezifische Details zu den neuen Tribünen etc. sind in weiteren Planungsschritten zu vertiefen.